

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 82. Jahrgang.

Redaktionsadresse

Schulhausstrasse 55, Postfach 2199, 8027 Zürich
Telefon 044 283 89 00, Fax 044 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch, www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch

Chefredaktor

Emil Mahnig (mg)

Verantwortliche Bild und Koordination

Nicole Spiess

Redaktion

Barbara Caderas (bac), Annegret Honegger (agh),
Heidi Jauch (juh), Esther Kippe (ki), Erica Schmid (ecs),
Usch Vollenwyder (uvo)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Margrit Bossart, Gottfried Egg, Alfred Ernst,
Verena Ingold, Martin Mezger, Marianne Noser,
Heidi Roth, Kurt Seifert, Jack Stark, Susanne Stettler,
Dr. Rudolf Tuor, Esther Wullschlegler

Grafik/Layout/Produktion

Nadia Lattmann (verantwortlich), Cordula Klaus,
Martin Hauzenberger, Ursula Höhn (Korrektorat)

Redaktionssekretariat

Ursula Karpf, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13
Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich CHF 38.50, Europa CHF 45.–
(EUR 31.–), übriges Ausland CHF 55.–,
Einzelverkaufspreis CHF 4.50 (am Kiosk erhältlich)

Zeitlupe als Hörzeitschrift

SBS (Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte), Auskunft über Telefon 043 333 32 32

Inserate

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Monika Egli,
Postfach 778, 8401 Winterthur,
Telefon 052 266 99 85, Fax 052 266 99 13

Kleinanzeigen Tarife / Adresse auf Seite 64

Druckvorstufe Bilder

Litho Studio Wetzikon AG, Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage: 70 161 Exemplare, 417 gratis (WEMF 2003),
Leserschaft 127 000 (MACH 2004) – ISSN 1420-8180

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann
die Redaktion keine Haftung übernehmen.

Die nächste Zeitlupe erscheint am 26. Oktober 2004.



Offene Information



Emil Mahnig
Chefredaktor

Diesen November findet im Zürcher Kongresshaus eine Tagung zum Thema «**Sexualität im Alter**» statt. Pro Senectute Schweiz hat verschiedene Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland dazu eingeladen. Nun fragen Sie sich vielleicht, liebe Leserin, lieber Leser, ob es denn Aufgabe von Pro Senectute sei, sich mit solchen Themen zu beschäftigen.

Die Antwort ist ein klares Ja, denn **das Bedürfnis nach Liebe und Zärtlichkeit ist nicht ein Privileg der Jugend.** Körper und Seele gehören zusammen – auch im Alter. Und selbst wer sein Leben allein verbringen will oder muss, wird mit den Fragen rund um die Sexualität konfrontiert – oder muss sie zumindest verdrängen. Die Tagung in Zürich will diese Thematik offen angehen und ihr aus verschiedensten Blickwinkeln begegnen. So referiert zum Beispiel **Oswalt Kolle – der Pionier in Sachen Aufklärung** – über «Neue Partnerschaften im Alter», und eine Betagtenbetreuerin erzählt über das Problem «Intimsphäre im Altersheim».

Auch wir von der Zeitlupe haben über das Thema diskutiert. Was sollen und was dürfen wir schreiben? Und was dürfen wir zeigen? Denn schliesslich lebt eine Zeitschrift auch von Bildern und Illustrationen: Das Ergebnis finden Sie ab Seite 6. Unsere Redaktorin Usch Vollenwyder hat sich intensiv in Gespräche und Studien vertieft. Wir haben den «Rank» meiner Meinung nach gut gefunden: **Alles wird angesprochen, nichts verschwiegen, aber trotzdem werden keine Gefühle verletzt.** Wir sind gespannt auf Ihre Meinung zu diesem auch heute immer noch schwierigen Thema.

«Was bin ich?» ist eine Frage, die sich Menschen oft stellen. «Was bin ich?» war aber auch eine äusserst beliebte Fernseh-Rateshow mit Robert Lembke. Erinnern Sie sich noch an «Welches Schweinderl hätten S' denn gern?»? Erinnern Sie sich auch noch an **Marianne Koch, die damals mit im Rateteam sass?** Inzwischen ist die ehemalige Schauspielerin und Ärztin eine viel beachtete Buchautorin geworden. Das Interview mit ihr lesen Sie auf den Seiten 20 bis 23.

Und gleich noch was zum Thema Erinnerung: **Wir suchen Leserinnen und Leser, die uns berichten, wie sie die Errungenschaften der Technik und der heutigen Gesellschaft miterlebt haben.** Geschichten also, wie Sie sie sonst nur Enkelinnen oder Grossenkeln erzählen. Fühlen Sie sich von unserem Aufruf auf Seite 37 angesprochen? Wir freuen uns auf ein grosses Echo!

Und zum Schluss wieder mal ein herzliches Dankeschön für Ihre Lesetreue: **Die Zeitlupe hat 16 000 Leserinnen und Leser mehr als im letzten Jahr.** Das weist die MACH 2004 aus – der offizielle Massstab, an dem uns die Werber und Kritiker messen. Das lässt uns beruhigt und glücklich weitermachen. Wir versprechen Ihnen auch weiterhin eine interessante und unterhaltende Zeitlupe.



Marianne Koch (rechts) im Gespräch
mit Zeitlupe-Redaktorin Erica Schmid